



U M W E L T P R E I S

DES LANDTAGES
MECKLENBURG-
VORPOMMERN
ZUM GEDENKEN
AN ERNST BOLL

2 0 1 6

2 0 1 7

Umweltpreis des Landtages Mecklenburg-Vorpommern 2016/2017 zum Gedenken an Ernst Boll

Thema:

„Streuobstwiese, Bienenweide und Co. –
Engagement für die Artenvielfalt in der Kulturlandschaft“



STREUOBSTNETZWERK Mecklenburg-Vorpommern

Streuobst - Genuss & Vielfalt mit Streuobstnetzwerk Mecklenburg-Vorpommern

Anliegen und Vision unseres **Netzwerk-Projektes** ist die kreative, fachlich fundierte und gemeinschaftlich getragene Förderung und Entwicklung der Streuobstbestände als ein wesentliches Element der Kulturlandschaft Mecklenburg-Vorpommerns. Die besondere und außergewöhnlich hohe Artenvielfalt, Lebensraumstruktur und Historie der Landnutzung macht Streuobstwiesen zu einem besonderen Kultur- & Natur-Gut, das es zu bewahren und zu pflegen gilt.



Wie ein Obstbaum bildet das Streuobstnetzwerk MV starke Wurzeln und eine breite offene Krone:



Wurzeln und Äste des Streuobstnetzwerks Mecklenburg-Vorpommern

Auf dem 1. Treffen der Streuobstinitiative M-V am 31.01.09 im Gutshaus Hermannshagen bei Bützow wurde das "Netzwerk Streuobst Mecklenburg-Vorpommern" gegründet. **Initiatoren** waren der Förderverein Bützower Land e.V., die neu gegründete AG Streuobst des Pomologen-Vereins (Landesgruppe M-V), der Verein Gutshaus Hermannshagen und die Streuobstgruppe des NABU M-V. Beteiligt ist auch Dr. F. Höhne, langjähriger Leiter der obstbaulichen Versuche von der Landesforschungsanstalt in Gülzow (seit 2017 a.D.). Aktive und potenzielle **Netzwerk-KooperationspartnerInnen** sind in Vereinen wie Pomologen-Verein, NABU und BUND organisierte Fachgruppen, regionale Initiativen, LEADER-Aktionsgruppen, Naturparke und Biosphärenreservate, Bildungseinrichtungen, Schulen, Schullandheime, Einzelakteure und interessierte Berufsgruppen. Vorangegangen war der Netzwerkgründung ein Workshop "Streuobst quo vadis?" der Landeslehrstätte für Naturschutz und nachhaltige Entwicklung (LLS) in Rostock, auf dem die Grundlagen für die Streuobstinitiative gelegt wurden.

Wesentliche **Ziele des offenen Netzwerkes** orientieren auf die Aufarbeitung und Präsentation von Datengrundlagen (z. B. Streuobst-Verteilung in MV), die Erhöhung und Verbreitung des Wissens über heimische Sorten (Sortenerhalt) und ihrer Vermehrung, die Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung, die Umsetzung von Erhaltungsmaßnahmen (Baum- und Wiesenpflege) und die Einführung von Förder-Richtlinien, die Erhöhung der wirtschaftlichen Attraktivität des Streuobstanbaus durch Erschließung von Verwertungs- und Vermarktungsmöglichkeiten. Der mangelhaften Pflege des noch vorhandenen Baumbestandes im Land soll durch Förderung und Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen (z.B. jährliche Durchführung von Baumschnittkursen) begegnet werden, wobei die **AG Obstgehölzpflege eine fachkundige Partnerin** ist.

Die **Vernetzung** der verschiedenen Akteure soll dem Informationsaustausch, der gegenseitigen Unterstützung, der Effizienz der Aktivitäten, der gemeinsamen Entwicklung von Kompetenzen und insbesondere auch der Erhöhung der Öffentlichkeits- und der politischen Wirksamkeit dienen. Die Arbeitsweise des Netzwerkes begründet sich durch **offenen Informationsfluss über einen Mailverteiler** (streuobstnetzwerk@googlegroups.com). Interessierte können durch ihre Email-Anmeldung beim Verteiler dabei sein. So wächst das Netzwerk wie ein Baum und verzweigt sich.

Der „**Wegweiser Streuobst**“ (<http://www.streuobstnetzwerk-mv.de/>) möchte als neue landesweite **Kommunikationsplattform für das Streuobstnetzwerk MV** ein vielfältiges Angebot an aktuellen Informationen mit Landesbezug und Basisinformationen zum Thema Streuobst anbieten. Mit diesem in Trägerschaft des FV Bützower Land e.V. erstellten Vernetzungsprojekt wird die Zusammenarbeit und der Austausch aller Netzwerkpartner unterstützt. Sowohl Streuobst-Einsteigern als auch bereits in Themenbereichen fachkundigen Streuobst-Akteuren wird die Netzwerkseite als „Wegweiser Streuobst MV“ dienen. Eigene thematische Aufbereitungen, Termine, Veranstaltungen, Aufrufe etc. ergänzen sich mit Verweisen auf empfehlenswerte vorhandene Internet-Seiten.



Wie ein Obstbaum will das Streuobstnetzwerk MV viele Nachkommen:



Eine besondere Frucht des Streuobstnetzwerks Mecklenburg-Vorpommern



Streuobstgenussschein

Kulturlandschaften schützen.

Seit 2015 existiert mit dem „**Streuobstgenussschein**® ein unabhängiges **Finanzierungsinstrument zum Erhalt und zur nachhaltigen Mehrung von Streuobstbeständen**“ (<http://www.streuobstgenussschein.de/>).

Dieses **unabhängige Wertpapier** hat Spendencharakter und kann für 10,- €/Stk. erworben werden. Als Gegenwert

bekommt der Käufer die Garantie, dass mit dem Geld die fachgerechte Pflege bzw. die Neupflanzung von Streuobstbäumen ermöglicht wird. Der Streuobstgenussschein stellt die Fortführung und Weiterentwicklung der mit der Waldaktie und den MoorFutures begonnenen Reihe ökologischer Wertpapiere dar und wurde durch das Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt MV maßgeblich unterstützt.

Den Streuobstgenussschein lebendig zu einem wirkungsvollen Finanzierungsinstrument zu entwickeln, ist eine anspruchsvolle Aufgabe, für die sich ein ehrenamtlich tätiger, aus Vertretern des Streuobstnetzwerks MV berufener **Vergaberat** engagiert. Die Nachhaltigkeit der Projekte ist oberste Prämisse. Erste, auf den Weg gebrachte Projekte werden mit einem hohen fachlichen Anspruch begleitet. Enge Netzwerkpartnerin ist dabei die **AG Obstgehölzpflege des Pomologen-Vereins**, deren fachkundige Expertise die Betreuung und Pflege der Projektflächen und Obstbäume sicherstellt.



Wie ein Obstbaum trägt das Streuobstnetzwerk MV viele Früchte:



Reife Früchte des Streuobstnetzwerks Mecklenburg-Vorpommern

Zahlreiche gemeinsame Aktivitäten im Bereich Streuobst laufen seit der Netzwerkgründung mit gegenseitiger Unterstützung und im regelmäßigen Erfahrungsaustausch. Eine gemeinsame Kooperationsvereinbarung lädt Streuobstakteure zur Zusammenarbeit im „Streuobstnetzwerk Mecklenburg-Vorpommern“ ein, um eine **starke Gemeinschaft für den Lebensraum Streuobstwiese** zu bilden.

Mehrere gemeinsame Projekte sind inzwischen umgesetzt. So konnte im Oktober 2009 unter Federführung des Gutshauses Hermannshagen e.V. und aktiver Beteiligung des Pomologen-Vereins (Landesgruppe M-V), des FV Bützower Land e.V. sowie des NABU M-V mit Umweltbildungsmitteln sowie NUE-Unterstützung der 1. „**Streuobst-Ratgeber-Kalender Mecklenburg-Vorpommern**“ als attraktives Printerzeugnis fertiggestellt werden. Ebenfalls durch die NUE gefördert, folgten in den Jahren 2010-2012 die unter Federführung des NABU M-V gemeinsam erarbeitete „**Streuobst-Wanderausstellung**“, die bei vielen Saffesten als wahrer Hingucker Wissenswertes zum Thema an hunderte Besucher vermittelt.

Das Streuobstnetzwerk M-V hat sich die Erfassung der aktuellen Streuobstbestände im Land als eine wichtige Aufgabe gestellt. Auf dem Portal der Floristischen Datenbanken Mecklenburg-Vorpommern wird dazu seit 2010 ein Erfassungsmodul „**Streuobst-online-Erfassungsmodul**“ (<http://streuobst.flora-mv.de/>) erarbeitet. Ziel dieser Streuobst-Datenbank ist es, eine online-Eingabemöglichkeit anzubieten, die allen Streuobstinteressierten erlaubt, Daten zu Streuobst auf Wiesen, an Wegen und Straßen oder Solitären - von der Fläche bis zur Sorte und dem Erhaltungszustand - und damit den Streuobstbestand im Land sichtbar zu machen. Für den 2015 eingeführten Streuobstgenussschein (SOS) wird die online-Erfassung ein wichtiges Instrument zur Dokumentation geförderter Streuobstwiesen-Projekte. Mehrere Kartierungsprojekte (Vorpommern, Naturpark Nossentiner-Schwinzer Heide und Naturpark Sternberger Seenland, Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe) nutzen diese Datenbank und mehren die Streuobstangaben.

Mit dem vom Landesverband der Schullandheime getragenen Projekt „**Streuobst als Schulobst**“ gelangte die Themenvielfalt um das Streuobst in den Jahren 2011-2013 landesweit weiter in das öffentliche Interesse und wurde mit dem Projekt „**Streuobst als Bienenweide**“ 2014 und 2015 erfolgreich fortgesetzt (<http://www.streuobst-fuer-alle.de/>). Das durch den LPV Sternberger Endmoränengebiet (LSE) e.V. initiierte Projekt „**Bienenstrasse**“ will die Besucher für den Erhalt von insektenfreundlichen Lebensräumen sensibilisieren und entlang einer Route dazu Infopunkte an Schauimkereien, Baumlehrpfaden und Mostereien installieren (<https://www.sternberger-seenland.de/projekte11/bienenstrasse.html>).



Wie ein Obstbaum hat das Streuobstnetzwerk MV Knospen,
die aufblühen und fruchten wollen:



Knospen des Streuobstnetzwerks Mecklenburg-Vorpommern

Zur effektiven und erfolgreichen Einwerbung von Mitteln für das Streuobstnetzwerk über den Streuobstgenussschein werden in einem aktuell laufenden, von der NUE geförderten Projekt professionell begleitete Arbeitstreffen (Workshops) durchgeführt. Die Grundlagen für die weitere Tätigkeit im Vergaberat und im Streuobstnetzwerk werden dadurch konsolidiert und darauf aufbauend geeignete **Werbestrategien und -materialien** entwickelt. Als erste beispielhafte Umsetzung der zielgruppendifferenzierten Werbestrategie wird eine Flyer/Rollup-Reihe mit spezifischer Ausrichtung auf private Interessenten, Unternehmen sowie Streuobstakteure konzipiert. Neben klassischen Marketing-Instrumenten erfolgt eine Einbindung von KünstlerInnen, die den SOS und das Streuobstnetzwerk mit einer kreativen Patenschaft unterstützen. Ziel ist der Einsatz von künstlerischen Motiven (z.B. Drucke in limitierter Auflage), die den Erwerb von SOS-Paketen (z.B. 10, 50, 100 oder mehr Streuobstgenussscheine) attraktiver gestalten.

Über die AG Obstgehölzpflege des Pomologen-Vereins wird seit einigen Jahren eine **Ausbildung fachkundiger Obstgehölzpflegerinnen und -pfleger** angeboten. Damit besteht eine realistische Chance, einen kompetenten Nachwuchs für die Pflege hochstämmiger Obstbäume in Mecklenburg-Vorpommern zu entwickeln. Einige Netzwerkpartner nehmen bereits an der Ausbildung teil, möglichst viele aktive Streuobstinitiativen sollen durch eine Teilnahme ihre Kompetenzen weiterentwickeln.

Durch eine **Vervielfachung der Spendengelder** durch den Verkauf von Streuobstgenussscheinen soll die Förderung zahlreicher aktiver Streuobstprojekte landesweit ermöglicht werden.

Die **Gewinnung weiterer Netzwerkpartnerinnen** und -partner in vielfältigen Bereichen wie **Tourismus, Imkerei, Verwertung und Veredlung, Forschung und Lehre u.v.m.** wird kontinuierlich fortgesetzt. Seit 2016 werden bspw. Streuobstnetzwerk und Streuobstgenussschein in der Hofladenkarte auch touristisch beworben.



Wie ein Obstbaum soll das Streuobstnetzwerk MV weiter wachsen, gedeihen und immer
wieder neue Früchte hervorbringen:

Verwendung möglicher Preisgelder

Der Umweltpreis des Landtags Mecklenburg-Vorpommerns unterstützt die unmittelbare **Realisierung aktueller Projektvorhaben im Streuobstnetzwerk MV**. Vorgesehen ist der Einsatz des Preisgeldes für:

- die **Ausbildung fachkundiger ObstgehölzpflegerInnen und -pfleger** durch ein „**Streuobst-Stipendium**“, um die Pflanzung und Pflege und damit den Erhalt und die Mehrung der Streuobstbestände in Mecklenburg-Vorpommern nachhaltig zu gestalten
- die Erstellung eines **Streuobstnetzwerk-Siegels/Labels „Streuobst tut gut“** für Streuobst-Projekte (Streuobstgenussschein) und Streuobstprodukte (Saft, Wein, Honig u.a.), um eine nachhaltige wirtschaftliche Tragfähigkeit vielfältiger, mit dem Streuobst verbundener Aktivitäten zu erreichen.
- die Erstellung von **Präsentationsmaterialien für das Streuobstnetzwerk MV**.



Naturnah gepflegte Streuobstwiese der Gemeinde Dreetz (Büttower Land)
– erste Gemeinde im Sorten-Erhalternetzwerk (Pomologen-Verein)